

Dienstleistung Waldpädagogik

Freiberufliche Waldpädagogen unterstützen und ergänzen die staatlichen Angebote

von Katharina Brändlein



„FÖRSTERLIESL Natur erleben“ bietet seit sechs Jahren Waldführungen für Kinder und Jugendliche an. Dahinter steht die Försterin Katharina Brändlein. Ein erfolgreiches Beispiel für eine selbständige Existenz im Bereich der Wald- und Umweltbildung.

Nach meinem Forststudium an der Fachhochschule Weihenstephan arbeitete ich an der Staatlichen Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen, später auch an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Parallel dazu gründete ich die Agentur „FÖRSTERLIESL Natur erleben“ was insofern für mich nahe lag, da ich mich als Studentin im Nationalpark Bayerischer Wald intensiv mit Waldpädagogik beschäftigte.

Mit der Dienstleistung „Waldführung“ habe ich versucht, das bereits vorhandene Angebot der Forstverwaltung zu ergänzen. Ich bin jedoch nicht auf die örtlichen Schulen zugegangen, sondern habe Kontakt zu Jugendherbergen, Schullandheimen und Alpenvereins-Hütten im Landkreis Miesbach gesucht.

Diese Einrichtungen sind seit Jahren nicht mehr nur Herberge für Jugendliche, sondern sie bieten zugleich altersgerechtes Freizeitprogramme an. Neben erlebnispädagogischen und kulturellen Bausteinen können die Klassen auch waldpädagogische Führungen buchen. Wald-Bausteine werden von „FÖRSTERLIESL Natur erleben“ durchgeführt. Die Lehrer sind über dieses Angebot dankbar, da ihnen in der Regel die Zeit fehlt, vor Ort einen Schullandheim-Aufenthalt vorzubereiten. Mittels dieser Bausteine können sie die Schulausflüge sinnvoll und interessant gestalten. Themen, die im Unterricht theoretisch behandelt wurden, werden an reizvollen Stellen im Wald vertieft. Somit profitieren Schüler und Lehrer von meinem Fachwissen und meiner Ortskenntnis.

Natürlich muss ich ein Honorar für die Führungen in Rechnung stellen. Geht man von reellen Fahrtkosten aus und rechnet die Zeiten für Vorbereitung, Anfahrt und Rechnungsstellung zu der eigentlichen

Führung dazu, kommt man zu einem recht



Abb. 1: Katharina Brändlein bietet als FörsterLiesl waldpädagogische Programme für Schullandheimen und Jugendherbergen an. (Foto: K. Brändlein)

ernüchternden Stundenlohn. Kurze Wege, eigene Durchführung und eine gute Organisation sind Voraussetzung, um diese Dienstleistung gewinnbringend anzubieten.

Die Ämter für Landwirtschaft und Forsten sind für diese Ergänzung dankbar, da sie vollauf mit der Führung einheimischer Schüler ausgelastet sind. Hinzu kommt, dass sich das Unternehmen Bayerische Staatsforsten vor einem Jahr aus der Waldpädagogik zurückgezogen hat.



Abb. 2: In der Schule haben die Schüler das Thema bereits besprochen und vertiefen jetzt ihr Wissen vor Ort mit der Spezialistin. (Foto: K. Brändlein)

Eine Konkurrenz zur Verwaltung ist nicht festzustellen. Vielmehr scheinen die Förster froh zu sein, dass „eine von ihnen“ mit der gleichen Ausbildung und einer ähnlichen „Philosophie“ solche Führungen übernimmt.

Im Laufe der Jahre hat sich meine Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und den Förstern vor Ort optimiert. Wir arbeiten Hand in Hand. Dadurch macht die Arbeit Spaß und ich freue mich immer noch auf jede Klasse und auf jede Waldführung.“

Katharina Brändlein hat an der Fachhochschule Weihenstephan Forstwirtschaft studiert und leitet ein wald- und umweltpädagogisches Unternehmen;
Email: info@foersterliesl.de